



Heute jährt sich zum dreißigsten Mal, dass wir den Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober feiern dürfen. **Dreißig Jahre Mauerfall: Wahnsinn, klasse, super, absoluter ober Hammer, unbeschreiblich schön, mit Geld nicht zu bezahlen!** Aber gibt es wirklich ein Wort oder einen Satz der Superlative, der diesem Ereignis überhaupt gerecht werden könnte. Gefunden haben wir keinen und dies sollte uns auch heute noch vor Augen führen, wie richtig, wichtig und schön dieser Tag für uns alle ist. Wir sind dankbar dafür, dass wir ihn erleben dürfen. Sicherlich hat sich viel getan und unser Land ist in großen Teilen zusammengewachsen und bildet eine Einheit. Trotz allem ist noch lange nicht alles Gold was glänzt und die blühenden Landschaften könnten noch viel schöner blühen. Aus diesem Grund dürfen wir auch nicht nachlassen, an den Themen zu arbeiten, die noch im Argen liegen.

Eins dieser Themen wäre:

*„Dreißig Jahre Einigkeit, warum nicht bei der Arbeitszeit!“*

Ein Thema, das wir zur Forderung in der laufenden Tarifverhandlung mit dem Bund und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) erhoben haben. Ist dies aus Sicht der Arbeitgeber auch wieder maßlos? Wir sagen Nein! Es ist beschämend, dass wir nach nunmehr dreißig Jahren immer noch keine einheitliche Arbeitszeit zwischen Ost und West haben, und dies gerade bei den öffentlichen Arbeitgebern, die hier eine richtungsweisende Vorbildfunktion haben. Aber wir werden nicht lockerlassen und werden alle einheitlich zusammenstehen, um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen.

**Die Zeit ist längst gekommen**

**Dreißig Jahre Einigkeit!  
Warum nicht bei der Arbeitszeit?**

**MUSS SEIN**

**VDStva**



Heute jährt sich zum dreißigsten Mal, dass wir den Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober feiern dürfen. **Dreißig Jahre Mauerfall: Wahnsinn, klasse, super, absoluter ober Hammer, unbeschreiblich schön, mit Geld nicht zu bezahlen!** Aber gibt es wirklich ein Wort oder einen Satz der Superlative, der diesem Ereignis überhaupt gerecht werden könnte. Gefunden haben wir keinen und dies sollte uns auch heute noch vor Augen führen, wie richtig, wichtig und schön dieser Tag für uns alle ist. Wir sind dankbar dafür, dass wir ihn erleben dürfen. Sicherlich hat sich viel getan und unser Land ist in großen Teilen zusammengewachsen und bildet eine Einheit. Trotz allem ist noch lange nicht alles Gold was glänzt und die blühenden Landschaften könnten noch viel schöner blühen. Aus diesem Grund dürfen wir auch nicht nachlassen, an den Themen zu arbeiten, die noch im Argen liegen.

Eins dieser Themen wäre:

*„Dreißig Jahre Einigkeit, warum nicht bei der Arbeitszeit!“*

Ein Thema, das wir zur Forderung in der laufenden Tarifverhandlung mit dem Bund und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) erhoben haben. Ist dies aus Sicht der Arbeitgeber auch wieder maßlos? Wir sagen Nein! Es ist beschämend, dass wir nach nunmehr dreißig Jahren immer noch keine einheitliche Arbeitszeit zwischen Ost und West haben, und dies gerade bei den öffentlichen Arbeitgebern, die hier eine richtungsweisende Vorbildfunktion haben. Aber wir werden nicht lockerlassen und werden alle einheitlich zusammenstehen, um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen.

**Die Zeit ist längst gekommen**

**Dreißig Jahre Einigkeit!  
Warum nicht bei der Arbeitszeit?**

**EINFACHER BEI MUSS SEIN**

**VDStva**



Heute jährt sich zum dreißigsten Mal, dass wir den Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober feiern dürfen. **Dreißig Jahre Mauerfall: Wahnsinn, klasse, super, absoluter ober Hammer, unbeschreiblich schön, mit Geld nicht zu bezahlen!** Aber gibt es wirklich ein Wort oder einen Satz der Superlative, der diesem Ereignis überhaupt gerecht werden könnte. Gefunden haben wir keinen und dies sollte uns auch heute noch vor Augen führen, wie richtig, wichtig und schön dieser Tag für uns alle ist. Wir sind dankbar dafür, dass wir ihn erleben dürfen. Sicherlich hat sich viel getan und unser Land ist in großen Teilen zusammengewachsen und bildet eine Einheit. Trotz allem ist noch lange nicht alles Gold was glänzt und die blühenden Landschaften könnten noch viel schöner blühen. Aus diesem Grund dürfen wir auch nicht nachlassen, an den Themen zu arbeiten, die noch im Argen liegen.

Eins dieser Themen wäre:

*„Dreißig Jahre Einigkeit, warum nicht bei der Arbeitszeit!“*

Ein Thema, das wir zur Forderung in der laufenden Tarifverhandlung mit dem Bund und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) erhoben haben. Ist dies aus Sicht der Arbeitgeber auch wieder maßlos? Wir sagen Nein! Es ist beschämend, dass wir nach nunmehr dreißig Jahren immer noch keine einheitliche Arbeitszeit zwischen Ost und West haben, und dies gerade bei den öffentlichen Arbeitgebern, die hier eine richtungsweisende Vorbildfunktion haben. Aber wir werden nicht lockerlassen und werden alle einheitlich zusammenstehen, um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen.

**Die Zeit ist längst gekommen**

**Dreißig Jahre Einigkeit!  
Warum nicht bei der Arbeitszeit?**

**EINFACHES BEI MUSS SEIN**

**VDStva**